

Bundesamt für Strahlenschutz

Postfach 10 01 49

D-38201 Salzgitter



„Produkt“ der Firma

Das Bundesinstitut für Strahlenschutz (BfS) umfasst mehrere Aufgabenfelder. Die drei Aufgabenfelder „Wirkungen und Risiken von ionisierender Strahlung“, „Wirkungen und Risiken von nicht-ionisierender Strahlung (z.B. im Bereich Mobilfunk und UV-Schutz)“ und das Feld „medizinischer und beruflicher Strahlenschutz“ werden zusammengefasst. Innerhalb dieser Aufgabenfelder wird der Stand von Wissenschaft und Technik ermittelt und weiterentwickelt bzw. -erforscht. Dies passiert durch die Planungen und Durchführungen verschiedener Studien und die Beratung von mitwirkenden Partnern und Ämtern, und zwar national und international. Außerdem vertritt das BfS die Bundesrepublik Deutschland in Fachgesellschaften und kommuniziert und kooperiert mit öffentlichen Einrichtungen und auch mit der Bevölkerung.

Die nächsten zwei von dem BfS zusammengefassten Aufgabenfelder sind der „Radiologische Notfallschutz“ sowie die „Überwachung der Umweltradioaktivität“. Hier sollen hauptsächlich praktische Probleme des Strahlenschutzes behandelt werden. Dazu gehören die Ermittlung und Überwachung von Strahlennetzwerken sowie die Behandlung und Einschätzung der Notwendigkeit der Maßnahmen im Bereich des radiologischen Notfallschutzes.

Des Weiteren gibt es noch die Zentralabteilung, die die einzelnen Fachbereiche unterstützt sowie für die Verwaltungsaufgaben zuständig ist.

Größe der geowissenschaftlichen Abteilung

Das Bundesamt für Strahlenschutz hat seinen Hauptsitz in Salzgitter. Weitere Standorte sind in Berlin, Freiburg, Rendsburg, Bonn, Schauinsland und in München. Bezieht man all diese Standorte mit ein, besitzt das BfS mehr als 500 Mitarbeiter. Davon sind aber nur wenige Geowissenschaftler. Das BfS arbeitet in Fragestellungen, die die Geowissenschaften einbeziehen häufig mit der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) zusammen, sodass wenig eigene Geowissenschaftler eingestellt werden müssen. Außerdem ist so für eine höhere Arbeitsqualität gesorgt, denn die Firma der BGR kann spezieller auf das nötige Wissen eingehen und seine Angestellten Weiterbilden, als das BfS.

Ist die Firma Interesse weckend für Bremer Geowissenschaftler?

Für Bremer Studenten ist das BfS nicht sonderlich Interesse weckend. Außer für Bremer Studenten, die Interesse in den Altlasten und Hydrogeologie im Zusammenhang mit Radioaktivität und Strahlung haben. Jedoch sollte sich lieber an die BGR gewendet werden.

Würde ich hier ein Praktikum machen wollen?

Etwas Interesse hinsichtlich der Altlasten und vor allem in Hydrogeologie ist zwar gegeben, jedoch nicht genügend um ein Praktikum zu absolvieren. Dies liegt auch daran, dass das BfS keinen Standort in Bremen hat. Außerdem stellt das BfS die geologischen Arbeiten kaum vor.